

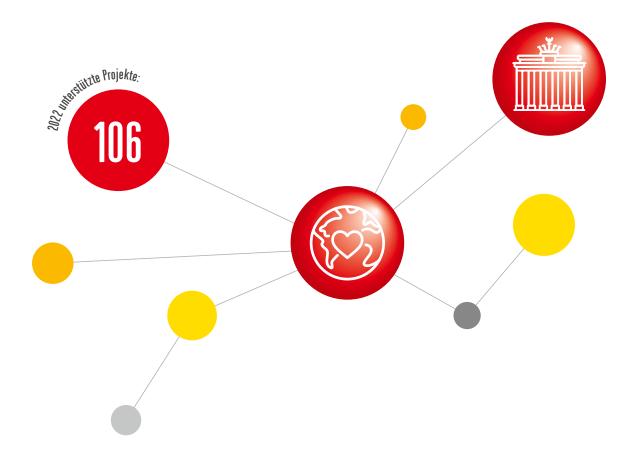
BERLINS PERSPEKTIVEN: GEWINNBRINGEND, KULTURELL, INKLUSIV

Starten wir mit einem Blick auf die Zahlen: Im Jahr 2022 gingen insgesamt 56,7 Millionen Euro an 106 gemeinnützige Projekte in Berlin.

Projekte, bei denen man sich nicht auf den Kopf stellen muss, damit sich neue Perspektiven eröffnen.

Denn zahlreiche niedrigschwellige Angebote wie Ausstellungen oder Workshops ermöglichten im zurückliegenden Jahr Teilhabe und Inklusion auf vielfältige Weise. Die Spanne der Themen reichte vom Schriftsteller der Romantik - E.T.A. Hoffmann - über den Archäologen des 19. Jahrhunderts - Heinrich Schliemann - bis zum Bau der Berliner Mauer. Dabei war Partizipation ein wichtiges Thema, sei es durch Netzwerke für inklusive Livemusik oder in Form von Bildungsangeboten zur Eröffnung sozialer und beruflicher Perspektiven für marginalisierte Berliner*innen. Da lohnt es sich schon mal aufs Ganze zu gehen und mit der Öffnung der Urania als Wissens- und Bürgerforum die gesamte Öffentlichkeit teilhaben zu lassen.

Sie wollen es genauer wissen? Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten Berlin durch interessante Blickwinkel neu zu entdecken!



INHALTSVERZEICHNIS

MIT LOTTO KANN BERLIN NUR GEWINNEN. Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.	4
GESCHICHTE UND AUFGABEN Stiftungsförderung seit 1975	7
STIFTUNGSRAT Bestellte und gewählte Mitglieder	8
ZAHLEN UND FAKTEN Bilanz zum 31. Dezember 2022 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	9 10 12
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK	13
NEUES NETZWERK FÜR INKLUSIVE POP-ROCKMUSIK Handiclapped – Kultur Barrierefrei e. V.	14
E.T.A. HOFFMANN BERLIN - MEIN BERLIN Stiftung Preußischer Kulturbesitz	15
GROSSE SCHLIEMANN-SCHAU 2022 Stiftung Preußischer Kulturbesitz	16
NEUER MAUER-GEDENKORT – FRIEDHOFSMAUER DES ALTEN DOMFRIEDHOFES ST. HEDWIG Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg	17
DIE NEUE URANIA Urania Berlin	18
EINZIGARTIGES THERAPIEBAD IN LICHTERFELDE Cooperative Mensch eG	19
INTEGRATION NEU GEDACHT Give Something Back to Berlin e. V.	20
UPCYCLING ALS BILDUNGSPROJEKT Deutsch-Arabische Akademie für Bildungs- und Umweltprojekte DABU gUG i. G.	21
TANZ MIT UNS GEMEINSAM DAS LEBEN! Landessportbund Berlin	22
KLEINE KOMMEN GANZ GROSS RAUS – FÖRDERPROGRAMM FÜR KINDER Landessportbund Berlin	23
ANTRAG Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	24
WEITERE INFORMATIONEN Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar Impressum	25

MIT LOTTO KANN BERLIN NUR GEWINNEN.

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.



Dr. Marion Bleß Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin



Hansjörg Höltkemeier Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin

Frau Bleß, Herr Höltkemeier: Spielen Sie selbst eigentlich LOTTO?

Dr. Bleß: Selbstverständlich. LOTTO ist nicht nur das sozialste, sondern auch das sicherste Glücksspiel. Deshalb dürfen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mitspielen – und ich natürlich auch.

Höltkemeier: Neben dem Spaß am Spiel wollen wir natürlich immer wieder ein Gefühl für unsere Produkte erhalten. Aber fragen Sie mich bitte nicht nach Gewinn-Tipps. Da weiß ich genau so viel wie jeder andere.

Dr. Bleß: LOTTO als soziales Glücksspiel ist dabei mit keinem anderen Glücksspiel zu vergleichen. Es bewegt die LOTTO-Spielenden, aber auch unsere Stadt.

Sie meinen, durch die von der LOTTO-Stiftung geförderten Projekte?

Dr. Bleß: Ja, denn integraler Bestandteil des staatlichen LOTTOs ist die Orientierung am Gemeinwohl.

Höltkemeier: Das hören wir auch von vielen der LOTTO-Spieler*innen: Stand früher der individuelle Gewinn im Vordergrund, so wird heute viel mehr nach sozialer Verantwortung gefragt.

Dr. Bleß: Vielleicht kennen sie unseren Slogan "Bei LOTTO gewinnt das Gemeinwohl immer". Nach dieser Ausrichtung wird heute immer mehr gefragt.

Kann man sagen, die Berliner*innen vertrauen LOTTO?

Höltkemeier: Das Wort Vertrauen trifft es sicher am besten. Viele Menschen empfinden die aktuelle Zeit als unsicher. LOTTO wird dahingegen viel Vertrauen entgegengebracht. Wir gelten als eine Art Konstante im Leben vieler Menschen.

Dr. Bleß: Dieses Vertrauen haben wir durch unsere langjährige Arbeit auch verdient, behaupte ich einmal nicht ganz ohne Stolz. Es erfordert viel Arbeit, bei dem heutigen Überangebot an Freizeitmöglichkeiten LOTTO zeitgemäß und attraktiv zu halten.

Wie haben Sie das erreicht?

Höltkemeier: Bei LOTTO stehen die Transparenz, sicheres und verantwortungsbewusstes Spiel im Sinne des Spielerschutzes und die gesellschaftliche Verantwortung und – anders als bei anderen Glücksspielangeboten – eben nicht das Gewinnstreben im Vordergrund. Diese Werte zahlen sich jetzt aus.



Dr. Bleß: Der neue Glücksspielstaatsvertrag, der 2021 in Kraft getreten ist, ist ein weiteres Beispiel. Strenge Regularien sichern gerade im Bereich der bekannten Lotterien den Fortbestand auch des Gemeinwohl-orientierten Lotteriespiels. Und mit einigem Abstand können wir nun sagen, dass sich dieser Ansatz auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen bewährt hat.

Seit wann gibt es eigentlich LOTTO in Berlin?

Höltkemeier: Wenn wir weit in der Geschichte zurückgehen, dann kommen wir bei Friedrich dem Großen an. Der führte 1763 die Lotterie in Preußen ein. Ganz so gemeinnützig wie heute war sie damals jedoch sicher nicht. Es heißt, dass das Neue Palais in Potsdam so finanziert wurde.

Dr. Bleß: Viel maßgeblicher ist für uns deshalb die Gründung der Berliner LOTTO-Stiftung im Jahr 1975. Seitdem haben wir rund 5.900 gemeinnützige Projekte mit über 2,8 Milliarden Euro gefördert.

Höltkemeier: Und alles ermöglicht durch die 20 % Lotterieabgabe pro LOTTO-Tipp.

5.900 Projekte seit 1975 ist eine enorme Zahl. Wie sah das im LOTTO-Jahr 2022 aus?

Dr. Bleß: LOTTO ist stets ein Gradmesser für den Puls der Zeit. Das verhaltene Konsumverhalten im Jahr 2022 und die Folgen der in der Corona-Pandemie teilweise aufgeschobenen Projekte haben auch wir gespürt. Mit 56,7 Millionen Euro an Förderungen lagen wir etwas unter den Summen aus den Vorjahren. Wir rechnen damit, dass sich diese Entwicklung im laufenden Jahr jedoch wieder ausgleichen wird.

Höltkemeier: Dabei hat jedes unserer 106 geförderten LOTTO-Projekte bewiesen: Ohne die von der LOTTO-Stiftung geförderten Maßnahmen würde Berlin viel fehlen. Allein unsere festen Zuwendungen für die Förderbereiche Jugend und Sport mit jeweils 25 % der Gesamtbudgets stellen ein wichtiges Rückgrat der Jugend- und Sportförderung in Berlin dar.

Sprechen wir über die 106 im Jahr 2022 geförderten Einzelprojekte. Was hat die Antragstellenden bewegt?

Dr. Bleß: Es ist stets schwierig einzelne Projekte herauszugreifen. Denn die Anträge sind – so wie die beantragenden Institutionen – ebenso vielschichtig wie unsere Stadt Berlin. Sicherlich hat dieses Jahr das staatsbürgerliche Engagement eine große Rolle gespielt.

Höltkemeier: So hat das Projekt "Öffnung der Urania als Wissens- und Bürgerforum 2021/2022" die Urania als Ort der Stärkung partizipativer Angebote für die Berliner Öffentlichkeit etabliert. Mit unserem Förderbeitrag von 450.000 Euro wurde ein Ort geschaffen, an dem Berliner*innen direkt an der Zukunft ihrer Stadt mitwirken können.





Dr. Bleß: Staatsbürgerliches Engagement bedeutet dabei immer auch Teilhabemöglichkeiten. Dafür ist das Projekt des Give Something Back to Berlin e. V. ein gutes Beispiel. Hier haben wir mit 200.000 Euro ein Netzwerk-Projekt für marginalisierte Berliner*innen mit und ohne Einwanderungsgeschichte gefördert. Hier können berufliche Perspektiven, vor allem jedoch auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und sozialen Teilhabe entwickelt werden.

Warum spielen Projekte für Inklusion und Teilhabe häufig eine Rolle bei den LOTTO-Förderungen?

Höltkemeier: Ich denke, dass Inklusion und Teilhabe Themen sind, welche wegen ihrer Vielschichtigkeit am wirksamsten von den Betroffenen und ihren Organisationen selbst vertreten werden. Sie wissen aus eigener Anschauung, wo Unterstützung am besten ansetzt. Dabei sind die Organisationen jedoch auf starke Förderer, wie uns als LOTTO-Stiftung, angewiesen.

Dr. Bleß: So haben wir mit 100.000 Euro das Projekt "Netzwerk inklusive Livemusik, Berlin" des Handiclapped – Kultur Barrierefrei e. V. mit ermöglicht. Hier werden inklusive Musikprojekte miteinander verbunden, um mehr Sichtbarkeit und Synergieeffekte herzustellen.

Höltkemeier: Netzwerke aufbauen ist generell ein häufiger Fördergegenstand, da solche Projekte inhaltsoffen und auf Nachhaltigkeit hin angelegt sind.

Die Öffentlichkeit hat letztes Jahr besonders die Projekte rund um die Museumsinsel wahrgenommen ...

Dr. Bleß: Das bleibt bei der großen Bedeutung des Weltkulturerbes nicht aus. Die Ausstellung "Schliemanns Welten" anlässlich des 200. Geburtstages von Heinrich Schliemann hatte großen Anklang gefunden.

Höltkemeier: Auch die Ausstellung "Unheimlich Fantastisch – E.T.A. Hoffmann 2022" im Bibliotheksmuseum Unter den Linden wurde aus LOTTO-Mitteln in Höhe von 90.000 Euro ermöglicht. Damit konnten wir unseren Teil dazu beitragen, dem Bild dieses umtriebigen Berliners einige Facetten hinzuzufügen.

Was möchten Sie den Lesern des Jahresberichtes zum Abschluss mitgeben?

Höltkemeier: Viel Spaß bei der Lektüre und beim Entdecken, wie engagiert die Berliner*innen sich für ihre Stadt einsetzen.

Dr. Bleß: Trotz aller Fakten und Zahlen – LOTTO muss man einfach erleben ... und das heißt spielen.

Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier vielen Dank!

GESCHICHTE UND AUFGABEN

Stiftungsförderung seit 1975

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 7. Juni 1974, das am 1. Januar 1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

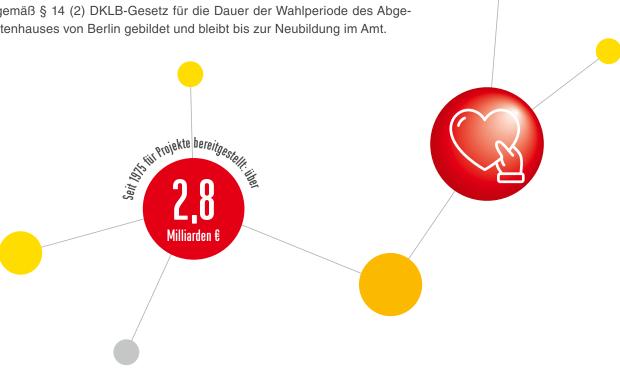
Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohnern und den Besuchern zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 rund 5.900 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 2,8 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.



STIFTUNGSRAT

Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören drei vom Senat von Berlin bestellte und drei vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

a) vom Senat bestellt:

Franziska Giffey (Vorsitzende), ab 01.03.2022 Regierende Bürgermeisterin von Berlin

Michael Müller, bis 01.03.2022 Regierender Bürgermeister von Berlin a. D.

Bettina Jarasch, ab 01.03.2022 Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Ramona Pop, bis 01.03.2022 Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe a. D.

Dr. Lena Kreck, ab 01.03.2022 Senatorin für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

Elke Breitenbach, bis 01.03.2022 Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales a. D.

b) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

Silke Gebel (stellvertretende Vorsitzende), ab 24.02.2022 MdA

Burkard Dregger, bis 24.02.2022 MdA

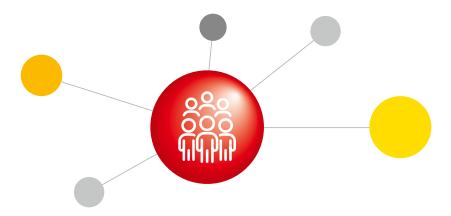
Raed Saleh

 MdA

Kai Wegner, ab 24.02.2022 MdA

Carsten Schatz, bis 24.02.2022 MdA

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel und Mittel aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke) bewilligt.



ZAHLEN UND FAKTEN

I. LOTTO-Mittel

Im Jahr 2022 wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen im Gesamtbetrag von € 56,7 Mio. (Vorjahr: € 67,5 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:

	2022 T€	2021 T€
Regierender Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung	855	1.835
2. Senatsverw. f. Kultur und Europa	8.858	16.225
3. Senatsverw. f. Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	3.244	4.064
4. Senatsverw. f. Bildung, Jugend und Familie *	5.353	6.957
5. Senatsverw. f. Inneres, Digitalisierung und Sport **	0	0
6. Senatsverw. f. Finanzen	38	0
7. Senatsverw. f. Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz	1.051	100
8. Senatsverw. f. Integration, Arbeit und Soziales	7.947	8.528
9. Senatsverw. f. Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung	66	324
10. Senatsverw. f. Wirtschaft, Energie und Betriebe	0	54
11. Senatsverw. f. Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	0	130
	27.411	38.216
 * zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11 a für Zwecke der Jugendarbeit 	14.629	14.425
** zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11 für sportliche Zwecke	14.629	14.426
** zzgl. zusätzliche satzungsgem. Leistungen gem. § 11 a für das für "Jugend" zuständige Mitglied des Senats	0	400
	56.669	67.467

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

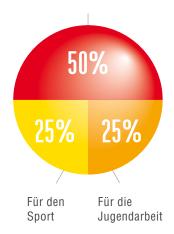
Am 31.12.2022 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 60,8 Mio. bewilligt (Vorjahr: € 61,6 Mio.), jedoch noch nicht verfügt. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 82,0 Mio. (Vorjahr: € 80,4 Mio.).

II. Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2022 aufgrund des Zuwendungsbescheids der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 1.221,2.

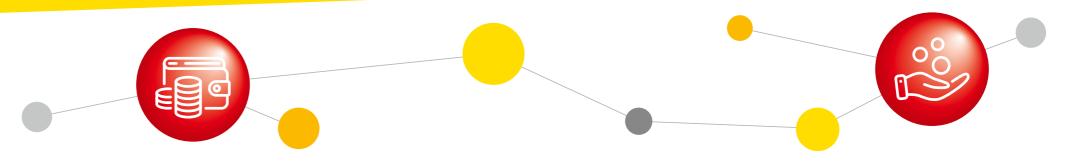
Am Bilanzstichtag waren in diesem Bereich keine grundsätzlichen Zusagen offen.

Für soziale, karitative, dem Umweltschutz dienliche, kulturelle und staatsbürgerliche Vorhaben



Die 25 % für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

ZAHLEN UND FAKTEN



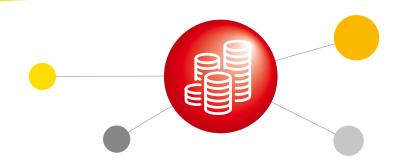
Bilanz

zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	€	31.12.2022 €	€	31.12.2021 T€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
 Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 		7.401.362,29		7.683
2. Grundstücke mit Wohnbauten		2.205.654,43		2.233
3. Kunstwerke		1.900.000,00		1.900
			11.507.016,72	11.816
II. Finanzanlagen				
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)			5.601.650,74	5.897
			17.108.667,46	17.713
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
 Forderungen gemäß DKLB-Gesetz Forderungen an die Deutsche Klassenlotterie Berlin davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,; Vorjahr: T€ - 	2.333.214,84			2.349
Sonstige Vermögensgegenstände	622.309,32			500
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,; Vorjahr: T€ -		2.955.524,16		
II. Wertpapiere		80.980.035,05		95.089
III. Guthaben bei Kreditinstituten		17.968.433,71	101.903.992,92	10.823
			119.012.660,38	126.474

PASSIVSEITE	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
Zweckgebundene Mittel			
1. Rückl. f. gebundene Mittel aus Sachanlagen	11.507.016,72		11.816
2. Rückl. f. gebundene Mittel aus Finanzanlagen	5.601.650,74		5.898
Rückl. f. gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	84.802,04		0
		17.193.469,50	
II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss		40.930.876,68	47.088
		58.124.346,18	64.802
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		15.000,00	18
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.114,06		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € -,; Vorjahr: T€ -			
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) noch nicht gezahlte Zuwendungen	60.841.992,14		61.617
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 60.841.992,14; Vorjahr: T€ 61.617			
b) sonstige Verbindlichkeiten	28.199,00		37
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Jahr: € 5.658,39 €; Vorjahr: 13.807,51		60.872.305,20	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.009,00	1
		119.012.660,38	126.474

ZAHLEN UND FAKTEN



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		2022		2021
		€	€	T€
1.	Erlöse gemäß § 6 DKLB-Gesetz a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB) b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	58.515.655,19 3.837.737,45	62.353.392,64	57.701 6.748
2.	Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke		1.221.200,00	1.225
3.	Sonstige betriebliche Erträge a) Erträge aus zurückgeführten Zuwendungen b) Zugänge zu Finanzanlagen (s. auch Pos. 10) c) Zugänge a. d. Aufzinsung von Darlehen d) Zugänge zu sonstigem Vermögen	1.873.377,68 0,00 80.539,72 158.730,78		2.799 1.450 82 0
4.	Übrige Erträge	17.820,00	2.130.468,18	978
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	308.972,54		309
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.304,35	483.276,89	247
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	999.618,40		884
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.008.590,74	(14.008.972,34)	1.117
	Zwischenergebnis		51.212.811,59	70.194
9.	Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen		604.732,82	598
10.	Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen		84.802,04	1.326
11.	Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr		51.732.742,37	69.465
12.	Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr		47.088.297,11	46.316
			98.821.039,48	115.781
13.1	. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel gemäß DKLB-Gesetz	27.411.135,20		38.216
13.2	a) satzungsgem. Leistungen f. sportliche Zwecke b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11	14.628.913,80 0,00		14.426 0
13.3	. a) satzungsgem. Leistungen f. Zwecke d. Jugendarbeit b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11 a	14.628.913,80 0,00	56.668.962,80	14.426 400
14.	Aus Zuschuss des Landes Berlin für sportl. Zwecke		1.221.200,00	1.225
15.	Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss		40.930.876,68	47.088

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

NEUES NETZWERK FÜR INKLUSIVE POP-ROCKMUSIK

Handiclapped - Kultur Barrierefrei e. V.

E.T.A. HOFFMANN BERLIN - MEIN BERLIN

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

GROSSE SCHLIEMANN-SCHAU 2022

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

NEUER MAUER-GEDENKORT – FRIEDHOFSMAUER DES ALTEN DOMFRIEDHOFES ST. HEDWIG

Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg

DIE NEUE URANIA

Urania Berlin

EINZIGARTIGES THERAPIEBAD IN LICHTERFELDE

Cooperative Mensch eG

INTEGRATION NEU GEDACHT

Give Something Back to Berlin e. V.

UPCYCLING ALS BILDUNGSPROJEKT

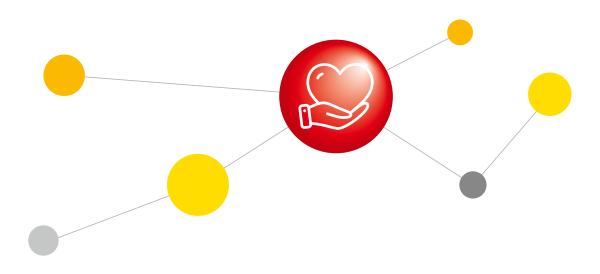
Deutsch-Arabische Akademie für Bildungs- und Umweltprojekte DABU gUG i. G.

TANZ MIT UNS GEMEINSAM DAS LEBEN!

Landessportbund Berlin

KLEINE KOMMEN GANZ GROSS RAUS – FÖRDERPROGRAMM FÜR KINDER

Landessportbund Berlin



NEUES NETZWERK FÜR INKLUSIVE POP-ROCKMUSIK



https://handiclapped-berlin.de/netzwerk/

Handiclapped - Kultur Barrierefrei e. V.

Mit dem dreijährigen Projekt "Netzwerk inklusive Livemusik, Berlin" werden seit Mai 2021 Menschen und Organisationen zusammengebracht und unterstützt, die sich für Musik und Inklusion einsetzen. Ziel ist die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an Kultur, insbesondere als auftretende Musiker*innen.

Inklusive Bands und Solo-Musiker*innen mit Beeinträchtigung in Berlin werden mit Beratungen unterstützt und können sich in Online- und Präsenz-Treffen austauschen. Sie werden in die Musikwirtschaft vernetzt und sicht-/hörbar gemacht, durch Social-Media-Beiträge, Öffentlichkeitsarbeit sowie eine monatliche Radiosendung.

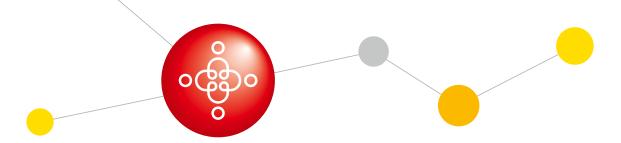
Auf der Projekt-Webseite wird für inklusive Konzerte, Discos und Workshops geworben und es werden über 25 Partner vorgestellt, die sich für

Live-Musik und Inklusion stark machen, zwölf Konzertorte, die inklusive Programme bieten, sowie 17 Musik-Acts. Über 150 Musiker*innen mit Beeinträchtigungen sind beteiligt. Das Spektrum reicht von Rock bis Klassik und von Solo-Act bis zum Orchester. Für jede Veranstaltung ist der passende Auftritt dabei.

Zahlreiche Folgeprojekte konnten initiiert werden, wie u. a. Pinc Music, eine Plattform mit über 70 inklusiven Bands aus allen Teilen Deutschlands. Über 100 Konzert-Auftritte von inklusiven Acts konnten vermittelt werden.

Das Projekt "Netzwerk inklusive Livemusik, Berlin" wird von Handiclapped – Kultur Barrierefrei e. V. getragen. Der Verein setzt sich seit 2008 für Inklusion und Live-Musik ein und besteht paritätisch aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Projekt mit einem Zuschuss von 100.000 Euro.



E.T.A. HOFFMANN BERLIN - MEIN BERLIN

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Der Schriftsteller E.T.A. Hoffmann war ein international geschätzter Ausnahmekünstler der Romantik. Im Jahr 2022 jährte sich sein Todestag zum 200. Mal. Grund genug, den faszinierenden Universalkünstler in Bamberg, Berlin und Frankfurt am Main in die Gegenwart zu holen.

Die Staatsbibliothek zu Berlin hat aus diesem Anlass das kooperative Ausstellungsprojekt "Unheimlich Fantastisch – E.T.A. Hoffmann 2022" initiiert und als Trägerin verantwortet. Der Projektschwerpunkt am Berliner Standort, dem neuen Stabi Kulturwerk Unter den Linden, stand dabei unter dem Motto "E.T.A. Hoffmann Berlin – mein Berlin". Die Ausstellung war ein Kooperationsprojekt

der Staatsbibliothek zu Berlin als Einrichtung der SPK, der Staatsbibliothek Bamberg und des Deutschen Romantik-Museums in Frankfurt (a. M.). Sie war jeweils für drei Monate in den einzelnen Städten zu Gast und hat mit ihrem integrierten Kulturprogramm zum Leben und Werk E.T.A. Hoffmanns die zahlreichen Facetten seines Wirkens erlebbar gemacht. In der Staatsbibliothek zu Berlin waren in der Zeit vom 17. August bis 2. November über 12.000 Besucher*innen von den originalen Handschriften, Büchern, Zeichnungen und Objekten begeistert. Besonders beeindruckend war die Kontrastierung mit internationaler Gegenwartskunst und interaktiven Elementen, die die Besucher*innen selbst zu Mitwirkenden der Ausstellung machten. Im Zuge der Ausstellung sind erstmalig die Sammlungen der drei Häuser in Dialog mit hochkarätigen Leihobjekten aus 27 Museen und Werken der Gegenwartskunst getreten und haben so einen zeitgemäßen Zugang zum Werk E.T.A. Hoffmanns ermöglicht.

Die LOTTO-Stiftung Berlin förderte den Berliner Projektbeitrag mit einem Zuschuss von 90.000 Euro.



Hundemensch, Wissenswelten Stabi Kulturwerk



GROSSE SCHLIEMANN-SCHAU 2022

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Der Archäologe Heinrich Schliemann (1822 – 1890) war nicht nur einer der Pioniere seines Fachs, sondern auch Weltbürger und Ehrenbürger Berlins. Anlässlich seines 200. Geburtstages im Jahr 2022 ehrten ihn die Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit einer großangelegten Ausstellung vom 13. Mai 2022 bis 8. Januar 2023 auf der Berliner Museumsinsel.

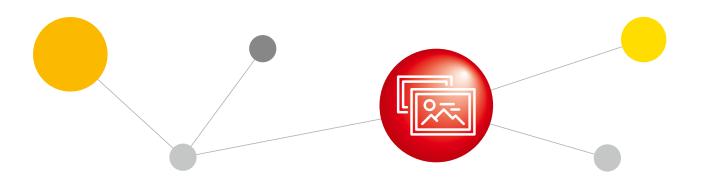
Damit entsprechen die Staatlichen Museen zu Berlin auch Schliemanns Willen, der seine "Sammlung Trojanischer Altertümer" den Königlichen Museen zu Berlin zu "ewigem Besitz" übergab. 140 Jahre nach ihrer ersten Präsentation

1882 wurden Teile der Sammlung, zusammen mit bedeutenden Funden aus den Grabungen in Mykene, Tiryns und Orchomenos, wieder in Berlin präsentiert. Mit rund 700 Objekten - darunter viele internationale Leihgaben - stand neben spektakulären Ausgrabungsfunden auch erstmals der "unbekannte" Schliemann vor seine Hinwendung zur Archäologie im Fokus einer Ausstellung. Die Sonderausstellung "Schliemanns Welten. Sein Leben. Seine Entdeckungen. Sein Mythos" auf der Museumsinsel Berlin näherte sich der schillernden wie umstritten Persönlichkeit in zwei Kapiteln: Während sich der Ausstellungsteil in der James-Simon-Galerie rein biografisch mit der ersten Lebenshälfte Heinrich Schliemanns befasste und Einblicke in die Lebenswelt des 19. Jahrhunderts gab, stand im Neuen Museum mit spektakulären Funden der Königsgräber in Mykene und der Trojanischen Sammlung Schliemanns archäologisches Schaffen im Zentrum. Persönliche Gegenstände Schliemanns und seine Aufzeichnungen machen seine Zeit und Welt anschaulich erlebbar. Zu der sehr erfolgreichen Ausstellung kamen über 120,400 Besucher*innen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin bezuschusst das ambitionierte Ausstellungsprojekt mit 150.000 Euro.



Schliemanns Welten. Sein Leben. Seine Entdeckungen. Sein Mythos, Ausstellungsansicht, Detail, Neues Museum 2022



NEUER MAUER-GEDENKORT - FRIEDHOFSMAUER DES ALTEN DOMFRIEDHOFES ST. HEDWIG

Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg

Auf dem Alten Domfriedhof St. Hedwig in Berlin Gesundbrunnen entsteht zeitgleich mit der dringend notwendigen Sanierung der Friedhofsmauer eine Dauerausstellung zum Bau der Berliner Mauer. Mit der Ausstellung wurde und wird zukünftig Berliner Geschichte am historischen Ort umfassend erlebbar gemacht.

An der Liesenstraße 6-8 in Berlin Mitte, Ortsteil Gesundbrunnen, befinden sich drei historische Friedhöfe, neben dem Alten Domfriedhof der Französische Friedhof II mit dem Fontane-Grab und der St. Hedwig-Friedhof. Der Alte Domfriedhof der St. Hedwigs-Ge-

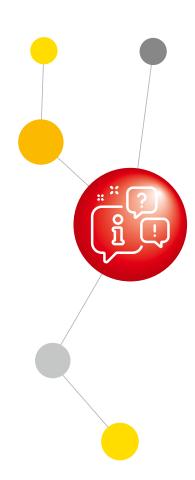


Blick in das 1:50-Modell der Ausstellungsanlage

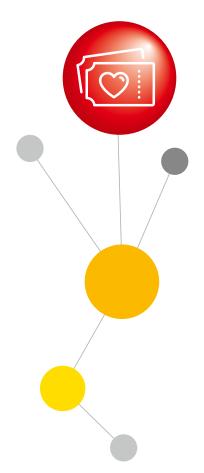
meinde ist wohl die wichtigste katholische Begräbnisstätte der Stadt und ein eingetragenes Gartendenkmal von nationaler Bedeutung. Der nordöstliche Teil der Friedhofsmauer wurde durch den Bau der Berliner Mauer stark beschädigt. Ein Drittel des Friedhofsgeländes wurde zum sogenannten "Todesstreifen".

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung an verstorbene Personen und damit auch an die Vergangenheit – an die Geschichte. Um die Erinnerung an die über die drei Friedhöfe gebaute Mauer und die damit verknüpften Geschichten nicht zu vergessen, wird auf dem Alten Domfriedhof St. Hedwig neben den dort noch erhaltenen Überresten der Berliner Mauer eine Dauerausstellung konzipiert. Entsprechend der zahlreichen Aspekte des Ortes erarbeiten sieben Berliner Schüler*innen unter fachlicher Anleitung eine dem unbeaufsichtigten Ort angepasste Dokumentation auf einer von ihnen entworfenen Ausstellungsanlage, die beidseitig mit bedruckten Bild- und Texttafeln versehen ist. Die klar strukturierte zweisprachige Dokumentation erzählt neben der Geschichte der Mauerjahre vor allem die zahlreichen und teilweise absurden Alltagsgeschichten rund um die Friedhöfe in jener Zeit. Die Schüler*innen des Humboldt-Gymnasiums und des John-Lennon-Gymnasiums haben in ihrer Freizeit mit diesem Ausstellungsprojekt einen starken künstlerischen und historischen Beitrag zur Geschichte Berlins geleistet.

Da der zu sanierende Teil der Friedhofsmauer zugleich als Stützmauer für den Niveauunterschied gegenüber der Liesenstraße dient, waren die Sanierungsarbeiten sehr aufwändig. Die LOTTO-Stiftung Berlin bezuschusste die Finanzierung der Dauerausstellung und der Sanierung der Friedhofsmauer deshalb mit 400.000 Euro.



DIE NEUE URANIA



Urania Berlin

Der Kultur- und Bildungsverein Urania Berlin e. V. richtet jährlich über 1.000 Veranstaltungen aus und verzeichnet mehr als 200.000 Besucher*innen. In Reaktion auf Debatten, die während der Pandemie entstanden sind, hat die Urania ihr Angebotsspektrum erweitert und sich 2022 zu einer aktiven Bürgerplattform mit analogen und digitalen Angeboten entwickelt.

Die neue Urania steht für mehr Diversität und Partizipation mit dem Auftrag neue Erfindungen und wissenschaftliche Erkenntnisse der Öffentlichkeit zu erläutern – entsprechend ihres Gründungsideals. Innerhalb des Bürgerforums gibt es Werkstätten, Labore und offene Räume für die Nachbarschaft. Bereits programmatisch eingeleitet wurde die neue Urania mit innovativen Debattenformaten, wie z. B. dem Demokratie-Salon oder Urania kontrovers. Diese Vortrags- und Austauschformate nehmen aktuelle Fragen aus Wirtschaft, Kultur und Politik in den Fokus. Begleitend entstand die interdisziplinäre Gruppenausstellung "MATERIAL NATION" und die Entwicklung des digitalen Angebots der Urania mit dem Arbeitstitel "Urania TV". Bei der Verbreiterung der Zielgruppe wurde mehr Diversität angestrebt und Partizipation gefördert. Die eintrittsfreie Ausstellung wurde vom 15. Juli – 28. August 2022 von rund 6.000 Personen besucht.

Als Dialogort und Ort der Wissensvermittlung erhielt das Projekt der Urania eine Bezuschussung von 450.000 Euro von der Berliner LOTTO-Stiftung.



Vernissage von MATERIAL NATION am 14. Juli 2022 in der Urania Berlin

EINZIGARTIGES THERAPIEBAD IN LICHTERFELDE

Cooperative Mensch eG

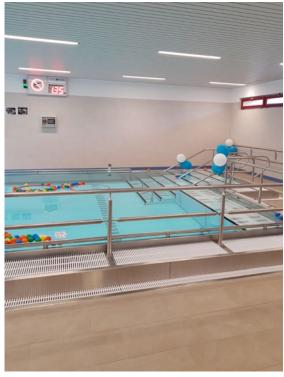
Die Sanierung des Therapiebads im Kinderkompetenzzentrum Prettauer Pfad Lichterfelde wurde notwendig, um optimale Bedingungen für die therapeutische Förderung von Kindern mit komplexen Behinderungen zu schaffen. Das Projekt umfasste die Renovierung des Schwimmbeckens, der technischen Anlagen und der Umkleideräume. Trotz der Herausforderungen während der COVID-19-Pandemie und steigender Baukosten wurde das Therapiebad während des laufenden Betriebs im Kompetenzzentrum saniert. Dabei wurden alle Räumlichkeiten neu gefliest und ein acht Tonnen schweres Edelstahlbecken installiert.

Das Wasserbecken mit den Maßen ca. 5,50 m x 7,0 m besitzt eine einzigartige Eigenschaft: die Tiefe des Beckens kann dank einer innovativen Hubvorrichtung bei waagerechtem Boden variabel angepasst werden. Die Wassertemperatur liegt konstant bei 30-33°C, was eine entspannende Wirkung auf verkrampfte Muskeln hat und die Beweglichkeit verbessert. Die Ausstattung ist barrierefrei und kindgerecht gestaltet, mit ausreichend Platz für Rollstühle und andere Hilfsmittel.

Im Frühjahr 2023 wurde das Therapiebad feierlich wiedereröffnet. Es ermöglicht Therapien im Wasser, die in öffentlichen und privaten Schwimm- und Therapiebädern oft nicht möglich sind. Für die Kinder des Sozialpädiatrischen Zentrums und der Integrationskita im Prettauer Pfad ist das Therapiebad ein absolutes Highlight. Es bietet ihnen die Chance, sich frei und gelöst zu bewegen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Von morgens bis abends wird das Therapiebad von den Kindern mit Begeisterung genutzt. Neben den Kindern des Kompetenzzentrums steht das Therapiebad auch anderen Trägern offen.

Die Cooperative Mensch eG ist eine Organisation, die Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen bereitstellt und sich für deren gesellschaftliche Teilhabe einsetzt. Sie begleitet und unterstützt Menschen mit Behinderungen entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und spezifischen Einschränkungen bei der Bewältigung des Alltags.

Die Berliner LOTTO-Stiftung bezuschusste das Projekt mit der Summe von 700.000 Euro.



Saniertes Therapiebad Prettauer Pfad



INTEGRATION NEU GEDACHT



Community Gathering Performance Group

Give Something Back to Berlin e. V

Der eingetragene Verein Give Something Back to Berlin bringt Migrant*innen, Geflüchtete und Einheimische für den Aufbau einer offenen und integrativen Gesellschaft zusammen. Mit dem aktuellen Projekt wurde ein kostenloses und leicht zugängliches Bildungsund Netzwerkangebot für marginalisierte Berliner*innen mit und ohne Einwanderungsgeschichte bereitgestellt. Das Projekt zielte darauf ab, sozial benachteiligten Menschen in Berlin neue Perspektiven zu eröffnen und ein Gefühl

der Zugehörigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe zu vermitteln. Durch Bildungs- und Netzwerkangebote wurden soziale und berufliche Chancen geschaffen und gefördert. Es richtet sich sowohl an junge, gut ausgebildete Menschen aus der EU und Drittstaaten als auch an sozial benachteiligte Menschen, die von der Arbeit des Vereines unterstützt werden. Positive Auswirkungen auf die Teilnehmenden und die Gesellschaft werden anhand von ihren verbesserten Fähigkeiten und ihrem Selbstvertrauen sichtbar.

Give Something Back to Berlin e. V. setzt sich dafür ein, dass sich verschiedene "Berliner Welten für eine bessere Stadt" vereinen. Der Verein entwickelt innovative Praktiken, um das Alltagsleben zu verändern und traditionelle Vorstellungen von Integration zu hinterfragen. So wird auch die Art und Weise hinterfragt, wie Integration beschrieben wird. Das Projekt erweitert die Willkommenskultur auf verschiedenen Ebenen, darunter soziale Kohäsion und Social Impact, Sensibilisierung und Inklusion, Methodenentwicklung und Wissenstransfer.

Die Berliner LOTTO-Stiftung förderte das Projekt mit der Summe von 200.000 Euro und ermöglichte die Umsetzung des Projekts.



UPCYCLING ALS BILDUNGSPROJEKT

Deutsch-Arabische Akademie für Bildungs- und Umweltprojekte DABU gUG i. G.

"Upcycling", das Herstellen (immateriell) wertiger Gegenstände aus Dingen, welche eigentlich weggeworfen wurden, ist seit langem ein Teil der Gegenwartskultur. Das Projekt "Altes Mobiliar zu neuem Leben erweckt" nutzte das große Potential dieser Bewegung für die Bildungs- und Kreativförderung. Ziel des interkulturellen Projektes war es, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten in der Holzbe- und -verarbeitung zu vermitteln und gleichzeitig das Bewusstsein für Ressourcenschonung und den Wert von Produkten und Materialien zu stärken.

In 30 Workshops der federführenden Deutsch-Arabischen Akademie für Bildungs- und Umweltprojekte DABU gUG wurden neben Freude an Kreativität auch handwerkliche Fertigkeiten wie Tischlern und Schreinern vermittelt. Letztere sind für Jugendliche häufig nicht mehr geläufige Lehrberufe. Mit diesem Ansatz wollte das Projekt kreatives Potential auch in Richtung einer sinnvollen Berufsvorbildung lenken. Insgesamt 25 Teilnehmende in zwei Gruppen mit jeweils 11 und 14 Schüler*innen hatten die Möglichkeit, in den Workshops Erfahrungen zu sammeln. Dazu trafen sich über einen Zeitraum von zehn Monaten acht Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren mit türkischer und arabischer Migrationsgeschichte dreimal wöchentlich für je drei Stunden am

späten Nachmittag in der Kreativwerkstatt der DABU gUG. Die aus illegal abgelagertem Sperrmüll und Sachspenden entstandenen Kunstwerke und Möbelstücke wurden in einer beeindruckenden Ausstellung am 27. Februar 2023 in den Räumen unseres Kooperationspartners Zuckmayer-Sekundarschule präsentiert, die den Erfolg und das kreative Potenzial des Projekts verdeutlichte. Nach der Ausstellung konnten die Teilnehmenden ihre Werke mit nach Hause nehmen und ihre neu erworbenen Fähigkeiten stolz präsentieren. Als Anerkennung für ihre erworbenen Kompetenzen erhielten die Teilnehmenden des Projekts ein Zertifikat.

Die sich über das gesamte Jahr 2022 erstreckenden Workshops wurden mit Mitteln der Berliner LOTTO-Stiftung in Höhe von 32.000 Euro gefördert.





Fahrradstand

TANZ MIT UNS GEMEINSAM DAS LEBEN!



Landessportbund Berlin

Der Rollstuhltanz hat in Berlin eine besondere Bedeutung und gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Das Projekt im Verein Blau Gold Berlin e. V. zielt darauf ab, zwei Rollstühle für die Rollstuhl-Tanzsportgruppe im Tanzsportzentrum zu finanzieren. Die Gruppe – drei Paare, jeweils eine Rollstuhlfahrerin oder ein Rollstuhlfahrer und drei nicht-rollstuhlfahrende Partner*innen – besteht seit 2017 mit Spaß am Tanzen.

Der Trainer der Gruppe ist ein erfahrener Tanzsporttrainer mit A-Lizenz, der es versteht, auf die Bedürfnisse der Tänzer*innen in ihrer speziellen Konstellation einzugehen. Die Trainings finden immer donnerstagabends an den Tegeler Seeterrassen statt. Das Motto der Gruppe lautet: "Tanz mit uns gemeinsam das Leben!" Professionelle Tanzsportkleidung und für den Tanzsport geeignete Rollstühle sind hierfür ein wichtiger Bestandteil. Rollstühle, die speziell für den Tanzsport entwickelt wurden, ermöglichen schnelle und enge Drehungen und heben die Qualität des gemeinsamen Tanzens und Sporttreibens auf ein höhe-



Rollstuhltanz-Training, im Vordergrund Doris Primke mit Andreas Wolff, im Hintergrund links Sandra Primke und rechts Petra Uwiss

res Niveau. Die Rollstühle mussten individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Sportler*innen zugeschnitten werden und können nur von diesen vollständig genutzt werden. Die Rollstuhl-Tanzsportgruppe konnte dank der neuen Rollstühle an Veranstaltungen des Vereins teilnehmen und vor begeistertem Publikum ihr Können und ihre Freude am Tanzsport demonstrieren.

Die Rollstuhl-Tanzsportgruppe aktiv in den Verein und den Tanzsport zu integrieren, war neben der Erhöhung der Bekanntheit einer Rollstuhlgruppe im Tanzsport sehr erfolgreich umgesetzt worden. Dank finanzieller Unterstützung durch LOTTO-Mittel konnte der Verein Blau Gold Berlin e. V. zwei Tanzrollstühle für seine Rollstuhl-Tanzsportgruppe erwerben. Die Gesamtkosten betrugen 16.000 Euro, wobei sich der Verein mit 4.000 Euro beteiligte.

KLEINE KOMMEN GANZ GROSS RAUS -FÖRDERPROGRAMM FÜR KINDER

Landessportbund Berlin

Kinder und Sport - eine Problematik, die Eltern und ihre Nachwuchstalente gleichermaßen betrifft. Die mangelnde körperliche Aktivität beeinträchtigt nicht nur die Gesundheit der Kinder, sondern kann sich auch langfristig negativ auswirken. Das Förderprogramm "Kleine kommen ganz groß raus" des Landessportbundes Berlin und der Sportjugend ist eine äußerst erfolgreiche Initiative zur Bewegungsförderung von Kindern. Seit dem Start im Jahr 1999 wurden 681 Projekte von 167 unterschiedlichen Sportvereinen unterstützt. Dabei konnten Kooperationen mit 350 Kinder-



Kleine kommen ganz groß raus - Kooperation Kita - Verein

tagesstätten aus allen Berliner Bezirken aufgebaut werden. Die positive Wirkung des Programms zeigt sich auch darin, dass 96 Prozent der beteiligten Kitas das Programm weiterempfehlen würden und zwei Drittel der Kooperationen mit Sportvereinen auch nach Ablauf der Förderung fortgesetzt werden.

Darüber hinaus haben sich die Mitgliedszahlen von Kindern im Vorschulalter in Sportvereinen signifikant erhöht. Im Jahr 1999 waren lediglich 13.518 Berliner Kinder im Vorschulalter Mitglied in einem Sportverein. Bis zum Jahr 2023 stieg diese Zahl auf beeindruckende 45.000 an. Dies verdeutlicht den Erfolg des Förderprogramms, Kinder für regelmäßige sportliche Aktivitäten im Verein zu begeistern.

Die finanzielle Unterstützung durch die LOTTO-Stiftung ermöglicht eine kontinuierliche Erweiterung des Förderprogramms "Kleine kommen ganz groß raus". Dadurch können noch mehr Kinder in Berlin von den spielerischen Bewegungsangeboten in Kitas und den Kooperationen mit Sportvereinen profitieren und zu einem aktiven und gesunden Lebensstil ermutigt werden.

Das Förderprogramm wurde mit 71.000 Euro aus LOTTO-Mitteln des Landessportbundes Berlin unterstützt.



ANTRAG

Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. neun Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

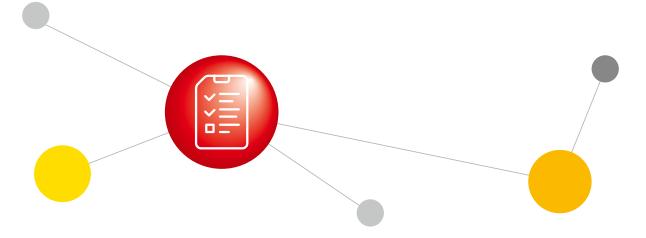
Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem "Nein" kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

- 1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?
- 2. Ist der Antragstellende eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?
- 3. Ist der Antragstellende eine juristische Person?

 Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
- 4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?
- 5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



WEITERE INFORMATIONEN

Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



Impressum

HERAUSGEBER Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin

Telefon: +49 30 8905-1280 Telefax: +49 30 8905-1246 www.lotto-stiftung-berlin.de

LAYOUT Nolte | Kommunikation, www.nolte-kommunikation.de

BILDNACHWEISE

Titel: Foto: Shutterstock, © mato

Illustration: Shutterstock, © Blan-k, Flaticon, © Freepik Illustration: Shutterstock, © Blan-k, Flaticon, © Freepik

Seite 2:

Seite 4: Portraits: @ Markus Esser Seite 5: Illustration: Flaticon, © Freepik

Seite 6: Illustration: Flaticon, © Freepik Seite 7: Illustration: Shutterstock, © Blan-k Seite 8: Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 10: Illustration: Shutterstock. © Blan-k Seite 11: Illustration: Shutterstock, © Blan-k Seite 12: Illustration: Shutterstock, © Blan-k Seite 13: Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 14: Projektfoto: © Jens Kaufmann, Handiclapped - Kultur Barrierefrei e. V.

Illustration: Shutterstock @ Blan-k

Seite 15: Projektfoto: © Anka Bardeleben-Zellström, SBB-PK Illustration: Flaticon, © Freepik

Seite 16: Projektfoto: © Staatliche Museen zu Berlin/David von Becker

Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 17: Projektfoto: © Andreas Neumann, Atelier Neumann

Illustration: Shutterstock. @ Blan-k

Seite 18: Projektfoto: © Catrin Schmitt, Urania Berlin e. V.

Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 19: Projektfoto: © Ariane Gutzmer, L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Illustration: Shutterstock. @ Blan-k

Seite 20: Projektfoto: © Give Something Back to Berlin e. V. Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Projektfoto: @ Ahmad Shamma, DABU gUG

Illustration: Shutterstock, @ Blan-k Seite 22:

Projektfoto: © Klaus Primke, Landessportbund Berlin Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 23: Projektfoto: © Johannes Heine, Landessportbund Berlin

Illustration: Shutterstock, © Blan-k Seite 24: Illustration: Shutterstock, @ Blan-k Seite 25: Illustration: Shutterstock, © Blan-k

Seite 21:

